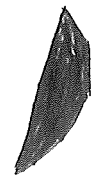


# Weihnachten für Carol

Rollen des Spiels:

Mutter  
Carol

Gespens 1 Vergangenheit  
Gespens 2 Gegenwart  
Gespens 3 Zukunft



Glendon

- Mutter:** (reading) „Fröhlichen Weihnachten, Bob“ sagte Scrooge, mit einer Ernstlichkeit ohne Fehler, als er sie ihm am Rücken beklatschte. „Und einen noch schöneren Weihnachten wünsche ich Dir, Bob, denn ich Dir je schon gewünscht habe. Ich zahle dir mehr und ich bemühe mich deiner Familie zu helfen. Wir sprechen darüber heute Nachmittag mit einer heißen Tasse Tee, Bob. Mach das Feuer größer und wärme das Haus bevor du noch einen i-Punkt setzt, Bob Critchat.
- Carol:** Da ist etwas an dem Buch, dass mir nicht ganz gefällt. Es ist wirklich zu süß.
- Mutter:** Zu süß?
- Carol:** Ja! Es tut mir die Zähne weh, so süß ist's. (mimics) „Gott segne uns, alle!“ Scheint ein bisschen blöd, wegen mir.
- Mutter:** I dachte mir du liebst es.
- Carol:** Doch, meistens. Ich bin bloß schon müde von ihm. Ich bin jetzt zehn Jahre alt und ich wette ich höre und sehe es zehn Mal jeden Weihnachten. Das macht schon hundert Mal! Warum werden die Leute so begeistert, Jahr für Jahr, über drei Gespenster die eine selbstsüchtige, alte Ziege so wie den Ebenezer Scrooge besuchen?
- Mutter:** Vielleicht können die Leute sich in der Geschichte darstellen.
- Carol:** Wenn ich mich in der Geschichte vorstellen müsste, würde ich Scrooges Nichte sein. Du weißt, die Frau seiner Neffen.
- Mutter:** Im Weinachten Präsens?
- Carol:** Ja. Was für eine fantastische Party das gewesen sein müsste. Ich mag Partys! Erinnerst du dich noch an die Partys, die wir hatten bevor Vati gestorben ist?
- Mutter:** Ach ja! Ich kenne die gut.
- Carol:** Wird dies ein guter Weihnachten sein, Mutti?
- Mutter:** Wie gut etwas aussieht, hat zu tun womit man es vergleicht. Wir haben nicht viel Geld, aber wir stehen besser jetzt, als bei dem Weinachten, nach dem dein Vater gestorben ist. Mein Kleidergeschäft hat schon vieles beigebracht. Wenn ich nicht näher könnte, wäre es für uns noch schlimmer.
- Carol:** Bekomm ich die Geschenke auf meiner Liste?

**Mutter:** (*Sadly*) Du wirst bis Morgen warten müssen.

**Carol:** (*Yawning*) Ich bin so müde, Mutti. Les nur das Ende, okay?

**Mutter:** (*Reading*) „Es wurde immer gesagt von ihm, das er Weihnachten gut hielt, wenn ein lebendiger Mensch so kann. Sag das zu alle von uns! Und so weiter, wie Tiny Tim beobachtete, Gott segne uns alle!“ (*closes book*) Diese Geschichte hat mir noch immer gefallen.

**Carol:** (*Yawning*) Der Film war nicht schlecht. (*stretches, puts head on pillow*) Ich liebte es nur weil es musikalisch war. (*Starts to get tired*) Drei Gespenster. So dumm... Ebenezer... drei Gespenster... (*falls asleep*)

**Mutter:** (*Pulls covers up*) Gute Nacht, Carol. Fröhlichen Weihnachten. Ich hoffe dieser Weihnachten wird für dich fröhlich sein.

**Gespens 1:** (*Three Ghosts enter room*) Carol! Steh auf! Es ist Heiliger Abend!

**Carol:** (*Eyes closed*) Lass mich in Ruhe! Ich schlafe.

**Gespens 2:** Natürlich schläfst du. Wir haben gewartet bis du schläfst, damit wir dich besuchen können.

**Carol:** Geh weg! Du ärgerst mich.

**Gespens 3:** Das ist gerade was wir im Sinn hatten, dich zu ärgern.

**Carol:** Seht ihr nicht, dass ich schlafe?

**Gespens 1:** Darum sind wir hier.

**Carol:** Wer seid ihr?

**Gespens 2:** Gespenster.

**Carol:** (*She sits up and rubs eyes*) Was sagst du?

**Gespens 2:** Ich habe gesagt das wir Gespenster sind.

**Gespens 1:** (*together*) Wir sind die Gespenster der Weihnachtsgeschenke.

**Gespens 1:** Ich bin das Gespens der Weihnachtsgeschenke in der Vergangenheit. Ich kenne die Geschenke die du letztes Jahr bekommen hast und den ganzen Weihnachten die du schon erlebt hast.

**Carol:** Das glaub ich nicht!

**Gespens 1:** Probier nur! Frag mich!

**Carol:** Ok, was habe ich letztes Jahr zum Weihnachten bekommen?

**Gespens 1:** Ein rosa-farbiges Nachthemd mit Erdbeeren am Kragen.

**Carol:** (*surprised*) Woher weißt du das?

**Gespens 1:** Ich bin komisch so. Frag mich was anders.

- Carol:** Was habe ich bekommen als ich sechs war?
- Gespens 1:** Ein Affe mit Socken gemacht, und Knöpfe für Augen.
- Carol:** Du weißt wirklich von meinen vergangenen Weihnachtsgeschenke.
- Gespens 1:** (*Proudly*) Natürlich. Ich mach gute Arbeit. Jetzt eine Frage an dich. Ich möchte wissen was du zu deinem ersten Weihnachten bekommen hast - als du nur ein Baby warst?
- Carol:** Daran erinnere ich mich nicht mehr. Das ist zu lange her. Was war's?
- Gespens 1:** Deine Mutter hat dir eine kleine, braune Pfefferkuchen Puppe mit Garnhaare und ein geflecktes Kleid gemacht.
- Carol:** Was ist aus der Puppe geworden?
- Gespens 1:** Als du vier Jahre alt warst, da hast du's mit einem kleinen Jungen für einen Kaugummi vertauscht.
- Carol:** Ach, daran erinnere ich mich gar nicht mehr. (*Pointing to ghosts 2 and 3*) Wer sind deine zwei Freunde?
- Gespens 2:** Ich bin das Gespens der Weihnachtsgeschenke heute. Ich weiß was du dieses Jahr bekommen wirst.
- Carol:** Weißt du das wirklich? Was ist's?
- Gespens 2:** Das gebe ich erst später aus.
- Gespens 3:** Und ich bin das Gespens der Weihnachtsgeschenke in der Zukunft. Ich kann dir sagen was du für Geschenke in den kommenden Jahren kriegen wirst.
- Carol:** Toll! Wie schön! Ihr seid genau so wie die Gespenser in „Eine Weihnachtsgeschichte“ von Charles Dickens.
- Gespens 1:** Ja, Carol! Jetzt nehme ich dich zu einem Weihnachten in deiner Vergangenheit. Du wählst dir irgendeinem Weihnachten, den du haben willst.
- Carol:** Wirklich?! Du kannst das schaffen? Wie wäre es mit dem Weihnachten da ich sieben Jahre alt war?
- Gespens 1:** Du hast's! Gehen wir ins Wohnzimmer. Dort sehen wir, wie deinen Weihnachten aussah als du sieben Jahre alt warst. Fertig?
- Carol:** Na sicher!
- Gespens 2:** Wir warten hier.
- Gespens 3:** Wir haben auch Dinge die wir zeigen möchten.
- Mutter:** Fröhlichen Weihnachten, Carol, Schatz! Hier ist dein Geschenk. Ich wünsche es wäre mehr, aber...
- Carol:** Aber ich hab eine ganze Liste gemacht. Es hatte mehr als nur ein Ding da.

- Mutter:** Ach mein Schatz, ich habe versucht deiner Hoffnung nicht so groß zu machen, aber ich hab kein übriges Geld. Es waren zu viele Rechnungen die ich abzahlen musste.
- Carol:** *(Dissappointed)* Aber es ist Weihnachten!
- Mutter:** Ich weiß, mein Liebling. Es muss schwierig sein für dich zu verstehn warum wir viele Sachen nicht haben.
- Carol:** Wir kommen weiter ohne viele Dinge von Jahr zu Jahr. Ich dachte Weihnachten würde anders sein.
- Mutter:** Ich hätte dir einen schönen, geschmückten Weihnachtsbaum geben und viele Geschenke. Und eine gebratene Ganz würde auch schön sein, aber...
- Carol:** *(interrupting)* Du sagst wir haben keine gebratene Ganz!?
- Mutter:** Es gibt kein Geld dafür.
- Carol:** Dann was essen wir zum Mittag?
- Mutter:** Ich werde Thunfisch Kasserolle machen.
- Carol:** Thunfisch Kasserolle? Ach nein! Das glaube ich nicht!
- Mutter:** Es tut mir leid, Carol. *(Pause)* Möchtest du dein Geschenk nicht aufmachen?
- Carol:** Aber ja. *(Unwrapping it)* Ich hoffe es ist eine Barbie Puppe. Das hab ich als Erstens auf meiner Weihnachtsliste getan. Wenn ich die bekomme, dann wird mein Weinachten nicht so schlimm sein. *(Mother looks sad, sits in armchair. Carol takes out a homemade rag doll and shows her dissapointment)* Es ist keine Barbie Puppe. Ich weiß überhaupt nicht warum ich eine Weihnachtsliste gemacht habe. Ich hab nicht eins von die Sachen darauf bekommen.
- Mutter:** Es tut mir Leid, Carol. Ich hab bestimmt nicht genug Geld um dir all die Sachen zu kaufen die du haben möchtest. Kleider zu machen ist das Einzige, dass ich tun kann, und gerade eben kauft niemand etwas. Vielleicht wird es besser werden, aber für jetzt müssen wir leben mit was wir haben. *(Brightening, pointing to tree)* Ich hab gestern einen Weinachtsbaum bekommen. Der Mann an der Ecke hat ihn mir für fünfzig Pfennig gegeben, weil es Heiliger Abend war.
- Carol:** Es ist schon okay. Ich glaube, ich gehe jetzt zu Tammys Haus und sehe ihre ganze Geschenke an. Sie haben einen großen Weihnachtsbaum mit schönen, glänzenden Lichter, und ein Musik Kästlein das „Süßer die Glocken nie klingen“ spielt. *(She starts out)*
- Mutter:** Nimmst du deine neue Puppe nicht mit?
- Carol:** Nein. Tammy hat eine Barbie Puppe und eine Ken Puppe. Wir werden mit die spielen. *(Carol exits. Mother stands up, puts that lasy of the tinsel on the tree then starts to cry. She does not notice as Carol re-enters and watches, surprised. Mother sadly exits. 1st Ghost picks up rag doll. Carol joins Chost, speaks in amazement)* Ich wußte nicht, dass meine Mutter weinte!
- Gespent 1:** Sie hat es dir eben nicht gezeigt, dass sie geweint hat.

Carol: Und was ist mit der Puppe passiert?

Gespens 1: Du hast sie ein Tag im Hof genommen und hast sie im Garten verloren. Möchtest du mehr Weihnachtsgeschenke von Frührer sehen.

Carol: Aah.... Ich glaub nicht

Gespens 1: Okay, dann ist jetzt jemand anderes der mit dir sprechen will. (*Ghost 2 enters from bedroom*)

Gespens 1: Ich werde dir zeigen was gerade jetzt geschieht, als du schläfst, Carol. (*Ghost 1 takes small tree off stage right, and Ghost 2 brings back original tree. Mother enters, wearing dress as before, and carrying some presents, which she puts under tree, and an old doll.*)

Carol: (*Aside, to Ghost 2*) Sieht meine Mutter mich?

Gespens 2: (*Aside*) Nein, kümmere dich nicht, sie sieht dich jetzt nicht. Seh nur zu.

Mutter: (*To doll*) Schau mal, schon wieder Heiliger Abend, Melinda. Wie viel haben wir schon zusammen verbracht? Umm... Ich habe dich bekommen als ich zehn Jahre alt war. Jetzt ist meine Tochter zehn, und sie will keine aus zweiter Hand. Nein, sie will T.V. Star Puppen. Wie die Zeit sich verändert hat. Gott sei Dank, dass mein Glück sich auch verändert hat. Seitdem ich mein eigenes Kleidergeschäft geöffnet habe, hab ich endlich genug Geld verdient um unsere ganzen Schulden zu bezahlen und Carol die Puppe kaufen die sie wollt. Es gibt dieses Jahr auch eine gebratene Ganz. (*Sighs*) Aber Carol will mehr und mehr. Dieses Jahr hat sie ein T.V, Stereo, ein Telefon und ein Charlie's Angels Puppe mit vielen Kleider gewählt. Das eine Ding das ich bieten kann ist diese Puppe. (*She lovingly picks up the doll*) Nein, Melinda, ich glaube nicht das Carol dich haben möchte. Ich glaube wir werden zusammen alt. (*She exits, right, hugging doll*)



Gespens 2: (*To Carol*) Was machst du Morgen, Carol?

Carol: Ich esse zum Mittag beim Tammys.



Gespens 2: Und was macht deine Mutter?

Carol: Wie sollte ich wissen, dass wir eine Ganz haben werden. Sie hätte mir das sagen können. Eine Ganz ist eben auch nichts solch Besonderes. Ich hab viel mehr Spaß bei Tammy.

Gespens 2: Aha.... du feierst lieber Weihnachten in einem fremden Haus.

Carol: Was soll ich machen wenn es hier so mäßig langweilig ist? Was hat meine Mutter für Ideen für eine Party? Heißen Kakao trinken und Puffmais auf den Baum hängen. Ich will mehr Spaß haben, weil es Weinachten ist. Und jetzt ist es spät und wenn es euch nichts angeht, möchte schlafen gehen. (*She goes into bedroom, where light go up. 2nd Ghost exits. Carol addresses 3rd Ghost, who sits in bedroom*) Was machst du noch hier? Du musst jetzt wirklich gehen, ich muß schlafen.

Gespens 3: Eine Minute! Du brauchst mehr Weihnachts Freude... gerade was ich dir bringen will!

Carol: Hoffentlich dauert dies nicht lange.



**Gespens 3:** Wenn du dich errinnerst, bin ich der Gespens der Weihnachtsgeschenke in der Zukunft. Die du bekommen wirst, die du schenken wirst, und einige die dir gehören und einige die dir nicht gehören werden.

**Carol:** Welcher Weihnachten zeigst du mir?

**Gespens 3:** Zeig ich dir Weihnachten wenn du fünfzig bist?

**Carol:** Nein!

**Gespens 3:** Wie wäre es mit vierzig? dreißig? zwanzig?

**Carol:** Machs bloß 17. Ich sehe zu.

**Mutter:** *(Calling) Carol!*

**Carol:** *(To 3rd Ghost) Wer ist das?*

**Gespens 3:** Du kennst deine Mutter nicht?

**Carol:** Aber sie ist gekleidet für Skilaufen. Meine Mutter läuft kein Ski. Sie ist eine Schneiderin und alles was sie tut ist nähen.

**Gespens 3:** Meine Liebling, denk nur, sieben Jahren sind vorbei. Deine Mutter hat Kleidergeschäfte in vier andere Städte und endlich hat sie viel Geld. Kleider mit ihren Namen sind in den besten Kaufhäuser des Landes. Du mußt ganz stolz sein auf ihr, nicht?

**Carol:** *(Puzzled) Aber, ich bin. Ich meine, ich werde sein... Ich glaube.*

**Mother:** Carol!

**Carol:** *(Entering living room) Ja? (Third Ghost enters to watch action)*

**Mutter:** Es tut mit Leid, dass ich dich so früh am Morgen wecken muss, aber ich muß sofort zum Skilaufen gehen. Die Hebelinien sind schrecklich bei den Ferien. Und ich bin's mir sicher, dass beim Weihnachten voller Menschen ist. Also, Fröhlichen Weihnachten, Carol. *(Mother gives Carol a quick hug)*

**Carol:** Fröhlichen Weihnachten.

**Mutter:** Ich hab's arrangiert mit den Kaufhaus, dass deine Geschenke um elf Uhr hier sein werden, so, bitte, bleib hier bis dann. Nach elf Uhr kannst du zu Tammy gehen oder irgendwo anders, wenn du willst.

**Carol:** Meine Geschenke werden ausgetragen? Ich versteh das nicht.

**Mutter:** Wenn du mir dein Liste gegeben hast, hab ich sie nur in den Kaufhaus gegeben. Sie haben ein Verkehr, der wirklich ein Zeitsparer ist. Sie erhalten die Geschenke, wickeln sie ein, und bringen sie den Menschen. Wenn was nicht ganz in Ordnung ist, schick es bloß wieder zurück und vertausche es. Jetzt hau ich ab.

**Carol:** Und was ist mit dem Mittagessen? Haben wir keine Ganz?

- Mutter:** Natürlich gibt es hier im Haus nichts. Eine Ganz ist sowieso nichts Besonders. (*Takes money from pocket*) Hier ist ein bißchen Geld. Du kannst dir etwas kaufen in einem Restaurant. Oder mach dir etwas heiß in der Mikrowelle. Ich bin erst später zurück.
- Carol:** Haben wir dann auch keinen Baum?
- Mutter:** Nein, Tannenbäume sind solch ein Hindernis. Ich kann das Rauschgold, das überall herumliegt nicht leiden. Warum gehst du nicht zu Tammys? Du sagst mir immer welche tolle Weihnachtsbäume sie haben.
- Carol:** Aber, Mutter, der ist aus Plastik. Das ist kein echter Baum.
- Mutter:** Hast du das gewusst? Ihre Bäume waren noch immer aus Plastik. Sie waren so schön geformt und so wundervoll grün, aber das war nicht echt. Und das hast du immerzu gewollt. Jetzt muß ich aber wirklich gehen. Ich sehe dich heute später. Und bitte nicht warten auf mich. Tschüß, jetzt. (*She kisses Carol on the cheek, picks up her skis, and exits right. Carol stands silently for a moment, then runs to exit.*)
- Carol:** Mutter! Mutter! (*There is no answer. Quietly*) Fröhlichen Weihnachten, Mutter. (*To 3rd Ghost*) Werde ich diesen Weihnachten allein sein müssen?
- Gespens 3:** Den Weihnachten und viele andere... wenn du dich nicht änderst, und schnell. (*Carol and 3rd Ghost go into bedroom 1st and 2nd Ghost bring original tree and sewing machine into living room, then go into bedroom. Mother enters living room from right, wearing original dress, and carrying the old doll, some wrapped presents, and tinsel. She props doll up on table. 3rd Ghost speaks to 1st and 2nd Ghosts.*) Es ist Zeit, dass wir jetzt gehen. (*Zu Carol*) Tschüß, Carol. Fröhlichen Weihnachten. (*Ghosts exit left.*)
- Mutter:** (*To doll*) Schau mal, schon wieder Heiliger Abend, Melinda. Wie viel habe zusammen verbracht? Umm... Ich habe dich bekommen als ich zehn Jahre alt war... (*Carol enters from bedroom, walking slowly, and carrying book. Mother sees her*) Carol! Ich dachte du hättest eingeschlafen.
- Carol:** Ich hatte. Mindestens ich dachte ich hatte eingeschlafen. (*Sits and puts down book.*)
- Mutter:** Hast du mehr gelesen von „Eine Weihnachtsgeschichte?“
- Carol:** Ja, und ich phantasierte mich in der Geschichte, genau so wie du gesagt hast. Aber es war alles wirklich so wie einen Traum.
- Mutter:** Ein kleine Weihnachtsabend Phantasie, das ist alles.
- Carol:** Ist es schon Weihnachten?
- Mutter:** (*Looking at watch*) Fast. Noch eine paar Minuten, dann ist es Weihnachten.
- Carol:** Darf ich auf bleiben bis dann?
- Mutter:** Natürlich, wenn du doch jetzt auf bist.
- Carol:** Soll ich ein bisschen Flitter auf den Baum hängen?
- Mutter:** Das wäre nett. (*Carol starts doing so.*)

- Carol:** Weist du was, Mutter? Ich sehne mich nach eine heiße Tasse Kakao. Haben wir irgendwelche?
- Mutter:** Ja, haben wir. *(Concerned)* Fühlst du dich ganz wohl, Carol?
- Carol:** Na ja... spitze!
- Mutter:** Gut. Dann mach ich uns Kakao, Carol.
- Carol:** Möchtest du Puffmais, Mama? Wir konnten sie schnüren und auf den Baum hängen.
- Mutter:** *(Confused)* Carol. bist du dir sicher daß du ganz wach bist?
- Carol:** Ja, Mutter. Ich bin hellwach. Ich glaube es wäre spaß Puffmais zu schnüren. Wir haben solch ein schöner Baum.
- Mutter:** Es ist nicht sehr groß, natürlich. *(Pause)* Meinst du wirklich, daß er schön ist?
- Carol:** Ja, das meine ich wirklich, Mutter. *(She puts the last of the tinsel on the tree and stands back to admire it.)*
- Mutter:** Es ist ein schöner Baum.
- Carol:** Alles was ich brauch ist eine Schnur Puffmais. Puffen wir einige.
- Mutter:** Richtig, und ich mache Kakao.
- Carol:** Darf ich Tammy Morgen einladen unseren Baum anzuschauen?
- Mutter:** Du wollst Tammy hier einladen?
- Carol:** Ja. Ich will, dass sie unser Baum sieht.
- Mutter:** Das wäre wunderbar, Carol.
- Carol:** Ich kann sie heißen ihre Puppe bringen und wir können eine richtige Party haben. Und noch ein Ding, Mutter.
- Mutter:** Ja?
- Carol:** Ich weis, dass Melinda *deine* Puppe ist und, dass sie etwas Besonderes für dich ist, aber wenn ich gut sorgen werde auf ihr, darf ich Morgen mit ihr spielen? Ich bin sicher Tammy wollte sie auch sehen.
- Mutter:** *(Happily)* Melinda wird das sehr mögen. Und ich auch. *(She hugs Carol.)* Ich mache uns jetzt Kakao. *(She exits right.)*
- Carol:** *(Picking up doll)* Melinda, willst du hören was Herr Dickens sagt über Weihnachten? *(She sits, props doll up on her lap, and opens the book.)* Ich lese dir der Teil der Geschichte wo Scrooge seinen Neffen ihn zum Essen mit seiner Familie einladet.
- (Reading)* „Bah,“ sagte Scrooge. „Humbug.“
- „Weihnachten ein Humbug, Onkel!“ sagte seinen Neffen. „Das meinst du nicht ernstlich?“
- „Wirklich,“ sagte Scrooge. „Frohe Weihnachten. Und welche Gründe hast du um so mutig zu sein? Du bist arm genug!“